

Leseprobe



Modellwelten

Wildpark, Wasser & Industrie 4



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Sortiment von BUSCH hat inzwischen einen großen Umfang an interessanten Themen, die allesamt auf eine Modellbahn gehören. Doch leider steht kaum jemandem so viel Platz zur Verfügung und da heißt es, eine Auswahl zu treffen. Und die fällt angesichts der Faszination der angebotenen BUSCH-Produkte schwer. Die vor Ihnen liegende vierte Ausgabe der BUSCH-Modellwelten kann da eine Entscheidungshilfe sein. Genauso wie die drei vorangegangenen Ausgaben werden auch diesmal wieder die interessanten Themen von mehreren Seiten beleuchtet, mit vielen Praxistipps untermalt und schön gestaltete Szenen als Anregung zum Nachbau oder als Vorlage für eigene Kreationen gezeigt. Den Kern aller Themen bildet nach wie vor die stetig wachsende Vielfalt der Natur Pur-Welt. Gaumenfreuden werden mit der roten Köstlichkeit Erdbeere als Feldfrucht genauso geweckt wie mit den Spargelfeldern. Dass die Ernte auch früh genug starten kann, dafür sorgen echte Folientunnel. BUSCH denkt eben übergreifend, das heißt, ein Thema wie der Tierpark besteht nicht nur aus einem Bausatz, sondern aus vielen verschiedenen. Perfekt abgestimmt auf das weitere BUSCH-Sortiment ergibt sich ein Komplettangebot, noch dazu in der einzigartigen BUSCH-Qualität mit passgenauer Bauteilemontage und realistischen Farben und Oberflächenstrukturen, die das Basteln zu einem echten Vergnügen werden lassen. Da ist ein schielender Blick auf die schönen Töchter anderer Mütter nicht nötig! Warum auch, denn Themen wie die Straßenmeisterei sind so schon sehr umfangreich – auch dank der passenden Automodelle in feinsten, detaillierter Ausführung.

Lassen Sie sich auch von weiteren Themen wie Landmetzgerei, Freibad oder kleiner Papierfabrik inspirieren.

Wir jedenfalls wünschen Ihnen viel Vergnügen mit den einzigartigen BUSCH-Bausätzen und Themen. Freuen Sie sich auf die anstehenden schönen Bastelstunden.

Viel Spaß beim Lesen,

Kurt Heidbreder und Markus Tiedtke

Inhalt

Leseprobe

Vorwort		2
Appetitmacher	Natur Pur oder die reine Bildsprache!	4
Eine Papierfabrik	- Eisenbahn auf engstem Raum	10
	Tipps zum Bau der Fabrik	12
	Boden-Grundgestaltung	14
	Straßenbelag	16
	Patina mit Pulverfarben	17
	Begrünung	18
Steaks und mehr ...	- ... gibt's in der Metzgerei bei BUSCH	20
Kühles Nass	- Kleines Schwimmbad auf dem Lande	26
Obst und Gemüse	- Neue Sorten im Angebot	32
	Folientunnel	34
	Erdbeeren	36
	Spargelanbau	38
	Kartoffelfeld	40
Bewegte Modellwelten	- Kleine Szenen beleben	42
	Bewegung auf dem Wasser	44
	Maulwürfe	46
Seen und Flüsse	- Hinein ins nasse Element	48
	Gewässer gestalten	50
	Ufergestaltung	51
Wasser und Wellen!	- Einfach, schnell und wirkungsvoll	52
	Bachbett, Gießharz und Wellen	54
Besuch im Safaripark	- Käfige, Tiere & Menschen	56
	Tiergehege mit Schutzhütte	58
	Gestalten der Eulenkäfige	60
	Landschaftsgestaltung	62
Gut gemeistert	- Rund um die Straßenmeisterei	66
	Zusammenbau der Fahrzeughalle	68
	Gestaltung der Straßenmeisterei	72
Bildnachweis		74

Impressum

Modellwelten selbst gestalten! - 4

Verantwortlicher Herausgeber: BUSCH GmbH & Co. KG

Texte: Kurt Heibredner, Markus Tiedtke, Oliver Strüber

Fotografie: Kurt Heibredner, Markus Tiedtke, Oliver Strüber, Jörg Vallen (BUSCH GmbH & Co. KG)

Bildredaktion: Kurt Heibredner, Markus Tiedtke

Textredaktion: Markus Tiedtke

Lektorat: BUSCH, Oliver Strüber

Lithografie: Kurt Heibredner - ModelGRAPH SCS

Gestaltung und Herstellung: Kurt Heibredner - ModelGRAPH SCS

BUSCH GmbH & Co. KG - Heidelberger Str. 26 - D-68519 Viernheim

Artikelnummer: 999814

EAN: 4001738998146

Erscheinungsjahr: 2015

© BUSCH GmbH & Co. KG und ModelGRAPH SCS

Leseprobe



Leseprobe

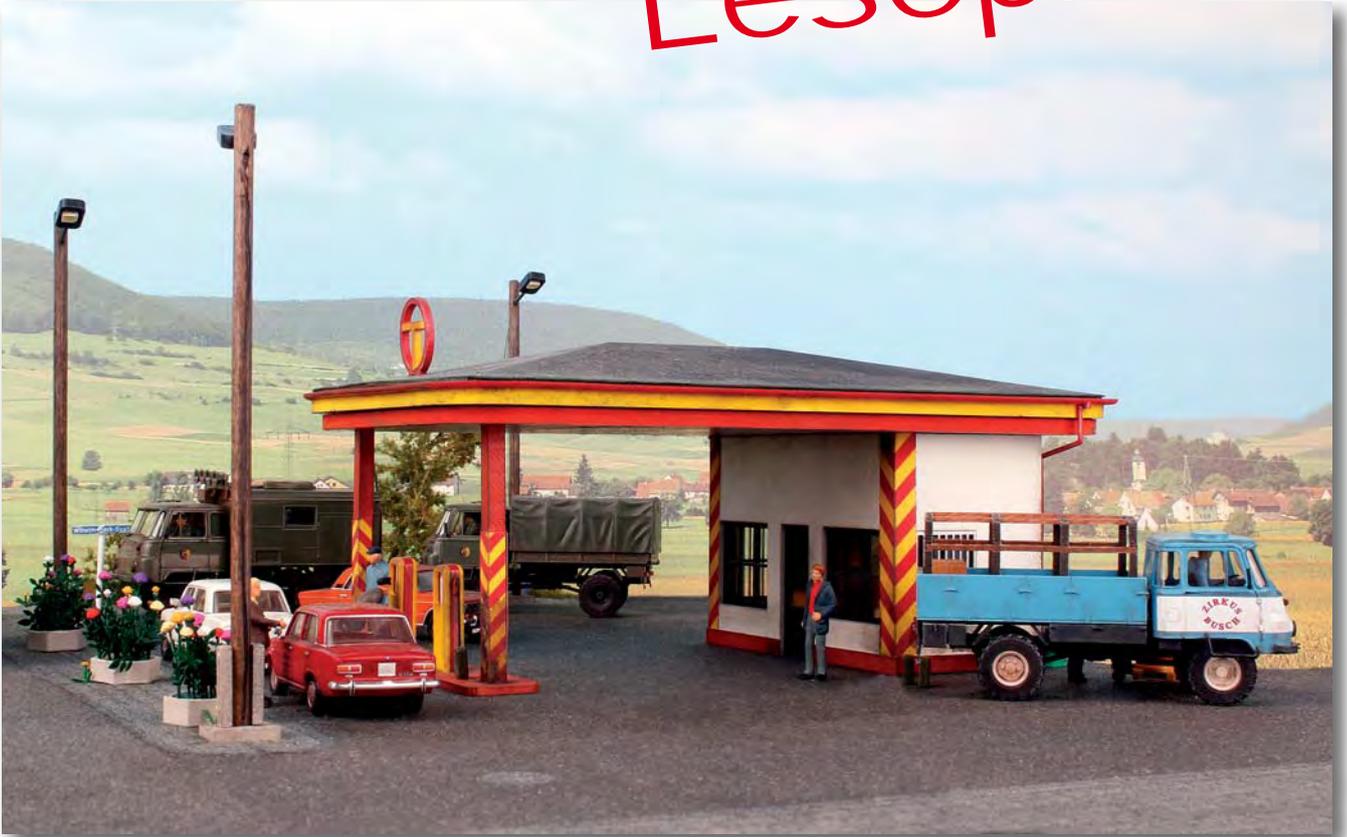
Impressionen



Zwischen Mitte September und Mitte Oktober wird von den hoch liegenden Almen das Vieh hinunter ins Tal geführt, um dort in den Ställen auf dem Bauernhof zu überwintern. Der hiesige Almbtrieb führt direkt an Heidis Haus vorbei (#1442).

Linke Seite: Idyllisch inmitten der hohen Berge liegt die Heidalp (#1443), auf der im Sommer die Ziegen gehalten werden. Das BUSCH-Modell entspricht in allen Details dem Schweizer Original.

Leseprobe



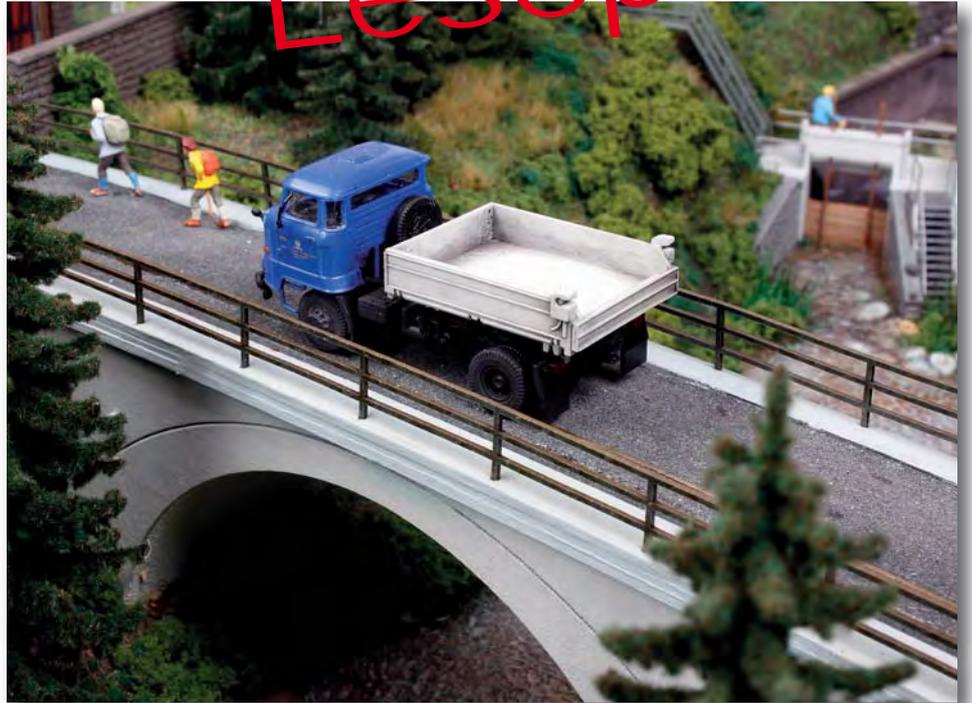
Als es noch die DDR gab: Reger Betrieb herrscht an der Minol-Tankstelle (#1419). Ihre Ausführung entspricht den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren, sie passt also ideal zur Modellbahnepoche III. Das Original stand ursprünglich in Zwickau. Mit den passenden BUSCH-Autos und Figuren von Preiser lassen sich DDR-typische Szenen gestalten.

Rechte Seite und unten: Wer hat als Kind nicht davon geträumt. Einmal Champion bei einem Autorennen zu werden, noch dazu mit einem selbst entworfenen und gebauten Rennwagen? Bei einem Seifenkisten-Rennen haben Groß und Klein jede Menge Spaß und dank BUSCH nun auch die Modellbahner (#1159).



Leseprobe

Tief im Wald, an einem Wildbach gelegen, wurde eine Papierfabrik errichtet. Die wunderschönen BUSCH-Fabrikgebäude und die dazugehörigen Schienen- und Straßenfahrzeuge waren ein Anreiz, dieses Thema in Form einer Mini-Anlage ins Modell umzusetzen.



Eine Papierfabrik Eisenbahn auf engstem Raum



„Am Rande des dichten Waldes von Buschheide (Kreis Sonntal) liegt die wunderschöne Papierfabrik der Gebr. Hartmann. Die beiden Brüder Alois und Herbert entstammen einer alteingesessenen Familie, die über mehrere Hektar Wald verfügte. Es lag daher nahe, dass man sich für diesen Produktionsbereich entschied. Zumal die Mutter, eine ehemalige Freifrau von Sonntal, Wert auf edles Briefpapier legte. Das hohe Gebäude mit Stahlfachwerk und roten Ziegelsteingefachen erhebt sich majestätisch vor der malerischen Kulisse des sich anschließenden Tales, durch das der muntere, klare Engelsbach dahinplätschert“. So oder ähnlich fängt eine Geschichte an ... So hat BUSCH zumindest die Fabrik-Anlagen phantasievoll in seinem Katalog 2015/16 beschrieben!

Die unter den Artikelnummern #1556 Pfortnerhaus, #1557 Produktionshalle

Tipps zum Bau der Fabrik: So wird's gemacht

Leseprobe

Über den Zusammenbau von BUSCH-Lasercut-Bausätzen haben wir in den vorausgehenden Ausgaben mehrfach berichtet. Die beiden oberen Aufnahmen dienen daher Ihrer Erinnerung. Haushaltsgummis und Bastelzwingen sind perfekte Hilfsmittel für den Zusammenhalt der Bauteile während der Härtung des Klebers.

Für den Zusammenbau bevorzuge ich Alleskleber. Mit diesem wurden auch die Kabel der inneren Beleuchtung entlang des Gemäuers befestigt, damit sie später nicht wahllos hinter den Scheiben erscheinen. Eine Bastelzwinge hält alles so lang in Stellung, bis der Kleber abgebunden hat.

Die Papierfabrik sollte noch einen für Straßenfahrzeuge und für die werkseigene Feldbahn zugänglichen Lagerschuppen bekommen. Dieser entstand aus dem BUSCH-Kleinlokschuppen #1424. Damit die Feldbahn hindurch fahren kann, wurde die hintere Rückwand mit einer angepassten Öffnung versehen.

Sind der Schuppen und das Fabrikgebäude fertiggestellt, sollte man unbedingt eine Stellprobe machen, um auszuprobieren, ob die Feldbahnfahrzeuge auf den Gleisen ungehindert durchs Innere der Fabrik hindurch fahren können. Erste Ansätze der Gebäude-Patina sind auch schon zu sehen.

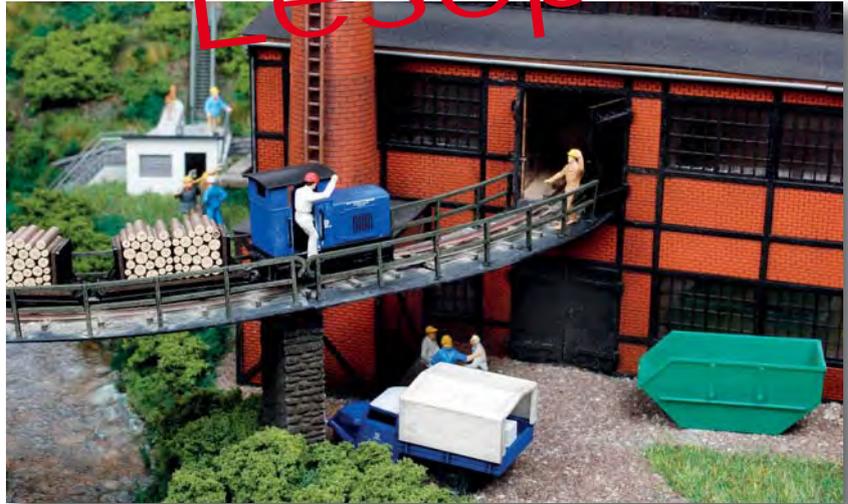
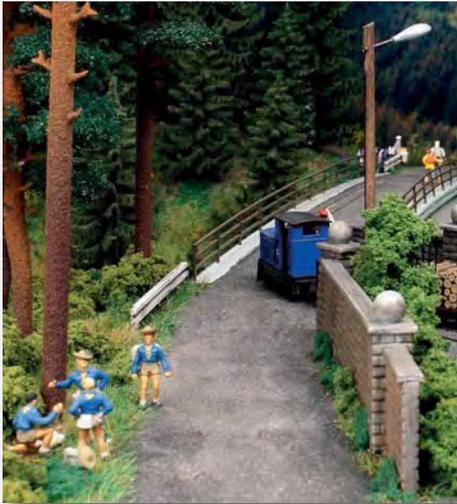


Leseprobe



Leseprobe

Mini Papierfabrik



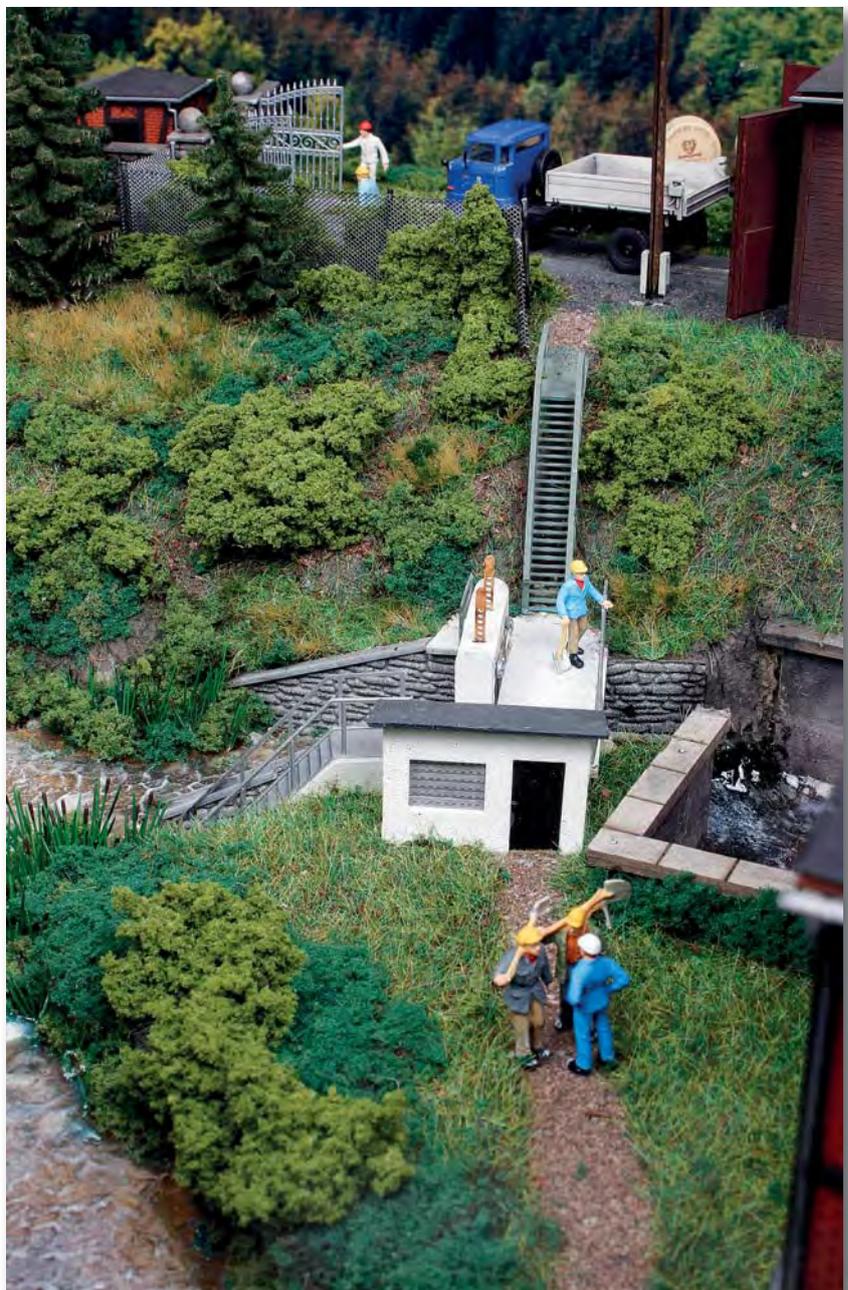
Reges Treiben im engen Tal. Die Feldbahn bringt frisches Holz für die Zellulose-Herstellung, während Arbeiter die Klärbecken und die Schleuse unterhalten.

und #1558 Lagerhalle mit Gebäudebrücke erhältlichen Gebäude der „Gebr. Hartmann-Papierfabrik“ sind Modelle ohne konkretes Vorbild. Deren Architektur ist jedoch von klassischen Industriebauten aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts inspiriert. Die Fabrikgebäude sind aufgrund ihrer Architektur für alle Epochen geeignet und für die verschiedensten Produktionsbetriebe einsetzbar: z. B. als Maschinenfabrik, Dreherei, Porzellanfabrik, Gewerbepark u.v.m.

Die Idee von BUSCH, sie als Papierfabrik anzubieten, hat mich sehr gereizt. Auch wegen der angebotenen und passenden Fahrzeuge und Accessoires. Ich denke da vor allem an die blaue Feldbahnlokomotive (#12112), die Feldbahnwagen (#12211, 12212, 12213, 12222 und 12223), von denen sogar einige unter der „Hartmannschen Papierfabrik“ firmieren, und nicht zuletzt an das Ausstattungs-Zubehörset #1168 mit den entsprechenden Ladegütern. So war dann auch schnell die Themenauswahl für meine Mini-Anlage (60 x 90 cm) gefunden.

Die Umsetzung

Das Thema lag auf der Hand: Die Fabrik sollte in einem engen, von Wäldern



Boden-Grundgestaltung: So wird's gemacht

Leseprobe

Eine Platte und ein Rahmen aus Sperrholz dienen als Träger des Dioramas. Für das Relief der Landschaft wurden Styrodur-Platten benutzt. Diese bieten die erforderliche Festigkeit und eine sehr leicht zu schneidende und zu verarbeitende Struktur.

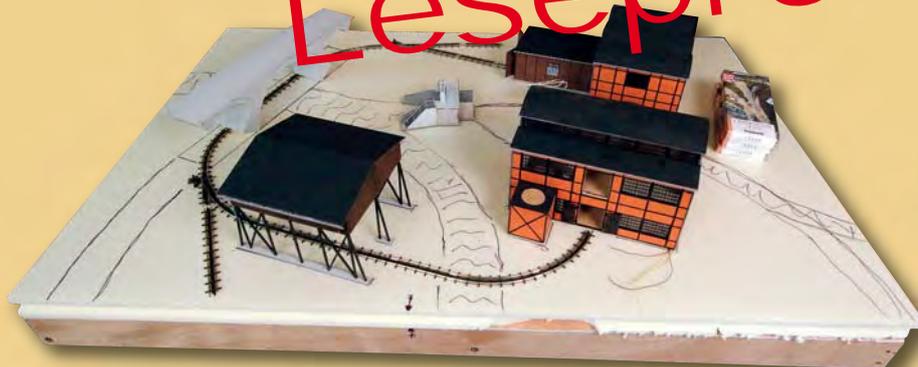
Die wichtigen Elemente wie Straßen- und Wasserverlauf sowie die endgültige Stellung der Gebäude werden dann vor dem endgültigen Schneiden mit Stellproben ermittelt und aufgezeichnet.

Dann geht's mit dem Zurechtschneiden los; anschließend werden alle Styrodur-Plattenteile mit Montage-Express-Kleber befestigt (z. B. UHU Poly-Max).

Nun müssen die Gebäude auf die richtige Höhe gebracht werden. Dies erfordert neue Stellproben zur Höhenermittlung und zum Zuschneiden von zusätzlichen Höhenlagen. Mein Wunsch war es nämlich, die beiden Gebäude in versetzter Lage aufzustellen, um der Darstellung der Fabrik mit noch mehr Relief zu geben.

Ein glatter äußerer und später leicht zu lackierender, dem Relief angepasster Randabschluss aus 4-mm-Möbelkarton wurde angebracht. Die Brücke und die Bach-Stützmauern sowie die Schleuse und die Klärbecken der Zellulose-Waschanlagen haben nun auch ihre endgültige Stellung gefunden.

Dann wurden alle unschönen und scharfen Kanten mit BUSCH Geländebau-Mörtel #7195 harmönisch an das Relief angelehnt beigespachtelt. Stelleweise wurden auch schon ein paar felsähnliche Strukturen in die Masse eingefügt.



Leseprobe



Im Wald herrscht reger Betrieb. Während die Feldbahn die Fabrik unermüdlich mit Holznachschub versieht, laden Lastwagen die fertigen Papierrollen zum Weitertransport auf.

umrandeten Tal angesiedelt werden. Ein Bachlauf und ein Wasserabzweig zum Werk für die Zellulose-Wasch- und Kläranlagen sowie eine Straßenbrücke sollten das Thema abrunden.

Das Stahlfachwerk ist mit Ziegelmauerwerk ausgelegt. Verglaste Gitterfenster an allen Seiten der Gebäude bzw. in den Oberlichtern sorgen für Licht in den Werkhallen. Ich entschloss mich, zusätzlich eine Innenbeleuchtung einzubauen. Die Gebäudebrücke wurde einerseits an das Obergeschoss der Produktionshalle und andererseits an das Untergeschoss der Lagerhalle angebunden. Die höhenversetzte Aufstellung der Gebäude ermöglichte diese noch reizvollere und landschaftlich spannendere Darstellung der Fabrik im engen Tal.

Zudem fiel die Entscheidung, eine Durchfahrsmöglichkeit für die Feldbahn durch die Gebäude und die Gebäudebrücke zu schaffen. Somit wurde der Produktions-



Leseprobe



Steaks und Hoteletts

Leseprobe

Steaks und mehr ...

... gibt's in der Metzgerei bei BUSCH



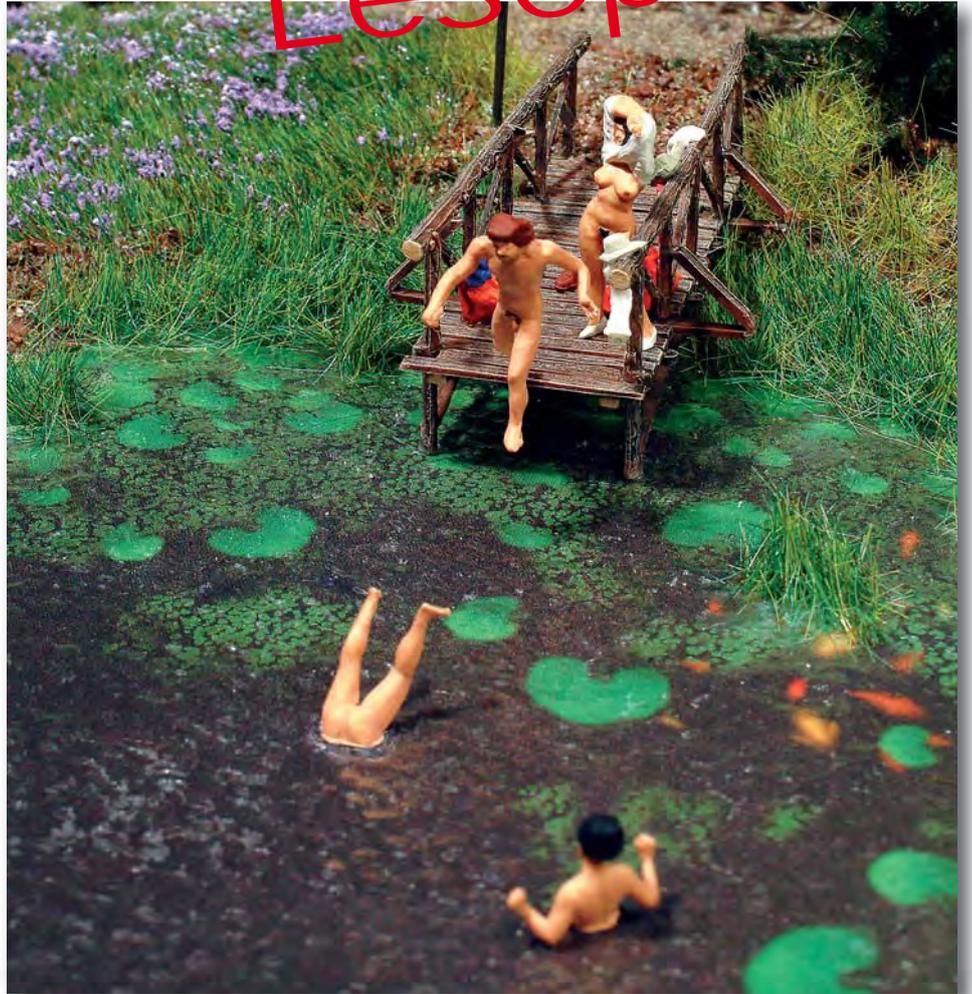
Im beschaulichen Ort Buschheide im Kreis Sonntal gibt es alles, was der H0-Bürger zum täglichen Leben braucht – neben Wohnhäusern, verschiedenen Geschäften und einem zünftigen Wirtshaus natürlich auch eine Metzgerei. BUSCH hat diese typische Land-Metzgerei „Adler“ in den Maßstab 1:87 miniaturisiert (#1530), ohne dabei jedoch die Hinterhofgebäude der hauseigenen Schlachtereie zu vergessen (#1531). Damit der zufällige Betrachter aber nicht vor verschlossenen Türen steht – es sei denn, er kommt am heiligen Sonntag! – gibt es gleich auch noch ein genau dazu passendes Ausstattungs-Set für die Schlachtereie (#1171), gut genährte

glückliche Schweine (#1172; natürlich vom gut geführten Bio-Bauernhof) sowie verschiedene An- und Auslieferungsfahrzeuge dazu.

Das schöne Fachwerkgebäude, in dem der Metzgermeister samt seiner Familie residiert und in dem auch im Erdgeschoss die Metzgereie untergebracht ist, folgt der BUSCH-Gebäudephilosophie, die vor allem auf das LaserCut-Verfahren setzt und dabei verschiedene Werkstoffe miteinander kombiniert. Hier sind es fester Karton, Echtholz sowie Spezial-Kunststoff (für die Dächer). Ergänzend kommen noch selbstklebende Mauerstreifen für den Haussockel und einige wenige Poly-

Der Kreislauf von Leben und Tod gehört zum tagtäglichen Leben nun einmal dazu: So werden in der Metzgereie die toten Schweine ausgenommen und zu handlichen Teilen zerlegt, die dann zu Steaks, Schnitzeln und Würsten weiterverarbeitet werden.

(Links) Reges Treiben im Hinterhof der Metzgereie - der hauseigene Lkw hat schon Schweinehälften geladen. Der Chefkoch des nahen Gasthofs diskutiert aber noch mit dem Metzgermeister über die Preise seiner Lieferung ...



Ohne Wasser kein Leben – diese einfache Tatsache offenbart sich jedem in der Natur. Nur wo Flüsse, Bäche oder Seen genügend Wasser liefern, können Pflanzen gut gedeihen und Menschen sich im Sommer bei großer Hitze mit einem Sprung ins nasse Element abkühlen oder am Flussufer bei einer Rast erfrischen ...

Seen und Flüsse

Hinein ins nasse Element

Romantische Bäche und verträumte Seen gehören für zahlreiche Modellbahner zur unverzichtbaren Ausstattung einer Modellbahnanlage. Besonders faszinierend sind gleichwohl die reißenden Flüsse etwa der Schweizer Alpen. Für ein wirklich überzeugendes Ergebnis benötigt der Modellbauer aber neben einer ausgezeichneten Beobachtungsgabe auch sehr viel Erfahrung im Umgang mit den verschiedensten Materialien.

Für die Gewässermodellierung gibt es zwei Wege: Der erste ist die Nachbildung der Wasseroberfläche mit strukturierten

Kunststofffolien, die überwiegend bei Seen oder Tümpeln benutzt wird. Der zweite ist die Imitation des Wassers mit Lacken, Harzen etc., was man bei Flüssen und Wasserfällen anwenden sollte.

Seefolien

Mit Kunststofffolien lassen sich schnell und auch von Einsteigern Seen nachbilden. Man koloriert den Untergrund, bedeckt ihn mit zurechtgeschnittener Folie und kaschiert die Ränder mit Sand und Vegetation der Umgebung. Nachteilig ist die oft gleichförmige Oberflächen-

Leseprobe

